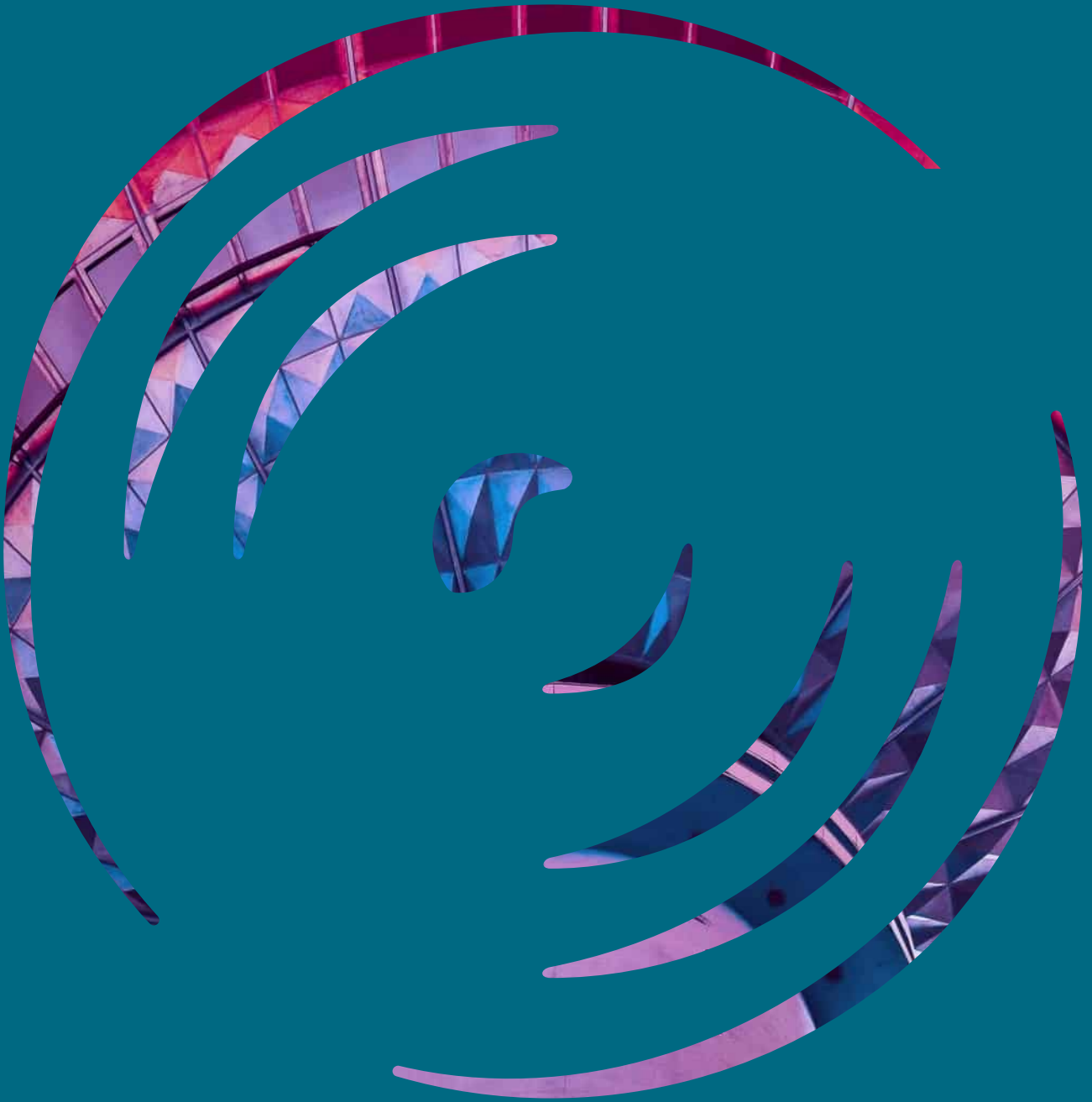


Geschäftsbericht 2023







Inhalt



Träger und Organe

Gesellschafter	5
Aufsichtsrat	6
Geschäftsführer	7
Bürgerschaftsausschüsse	8
Handel	8
Handwerk	9
Industrie	9
Dienstleistungen / Freie Berufe	10

Bericht des Aufsichtsrates	12
-----------------------------------	----

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Lagebericht	17
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang	25
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	33

Statistik für das Geschäftsjahr 2023

Bürgschaften und Garantien	37
-----------------------------------	----

Träger und Organe



Gesellschafter

**Berliner Apotheker-Verein, Apotheker-
Verband Berlin (BAV) e.V.**

Berliner Volksbank eG

Commerzbank AG

Deutsche Bank AG

**Fachverband des Hartwarenhandels
(FDE) Berlin u. Brandenburg -
Unternehmens- und Arbeitgeberverband e.V.**

Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. (HBB)

Handwerkskammer Berlin

**Hotel- und Gastronomieverband
Berlin e.V. (DEHOGA Berlin)
- bis 04.01.2023 Hotel- und Gaststättenverband
Berlin e.V. (DEHOGA Berlin) -**

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

INTER Krankenversicherung AG

Landesbank Berlin AG

PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

**SIBB Verband der Software-, Informations-
und Kommunikations-Industrie in
Berlin und Brandenburg e.V.**

**SIGNAL IDUNA Beteiligungsgesellschaft
für Bürgschaftsbanken und Kredit-
garantiegemeinschaften mbH**

UniCredit Bank GmbH

Verband der Chemischen Industrie e.V.

**Verband Deutscher Maschinen- und
Anlagenbau e.V. (VDMA)**

Verband Druck und Medien NordOst e.V.

Aufsichtsrat

Ordentliche Mitglieder

Dr. Caroline Toffel

Mitglied des Vorstandes der
Berliner Volksbank eG
Vorsitzende

Olaf Schulz

Generalbevollmächtigter Privat-
und Firmenkunden der
Berliner Sparkasse
stv. Vorsitzender

Christian Breckwoldt

Organisationsdirektor der
SIGNAL IDUNA Gruppe
Organisationsdirektion Nord/Ost

Nils Busch-Petersen

Hauptgeschäftsführer des
Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e.V. (HBB)

Andreas Roth

Niederlassungsleiter Firmenkunden
Berlin & Großkunden Ost,
Mitglied der Geschäftsleitung der
Commerzbank AG – Mittelstandsbank Mitte/Ost

Henrik Vagt

Geschäftsführer Wirtschaft & Politik der
Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Grit Westermann

Mitglied des Vorstandes/Sprecherin der
PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

Jürgen Wittke

Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Berlin

Stellvertretende Mitglieder

Christian Andresen

Präsident des
Hotel- und Gastronomieverbandes
Berlin e.V. (DEHOGA Berlin)
*bis 04.01.2023 Hotel- und Gaststättenverband
Berlin e.V. (DEHOGA Berlin)*

Michael Dehnert

Leiter Kompetenzcenter Berlin der
INTER Versicherungsgruppe

Thomas Killius

Direktor/Bereichsleiter Firmenkunden der
Berliner Volksbank eG

Till Kraetzer

Bereichsleiter Starter Center und Start-ups der
Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Arne Lingott

Abteilungsleiter Betriebsberatung der
Handwerkskammer Berlin

Daniel Mohaupt

Mitglied des Vorstandes der
PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

Karsten Scherff

Direktor Firmenkunden der
Deutsche Bank AG Corporate Bank

Bartho Schröder

Direktor/Leiter Kunden- und
Produktmanagement der
Berliner Sparkasse

Geschäftsführer



Steffen Hartung, Berlin

„Das Jahr 2023 war nicht nur eine politische Belastungsprobe für Deutschland, sondern auch eine wirtschaftliche Herausforderung. Der breite Mittelstand zeigte sich dabei äußerst robust, jedoch bei spürbarer Investitionszurückhaltung. In dieser anspruchsvollen Gesamtsituation bleiben wir verlässlicher Finanzierungspartner für Berliner Unternehmen.“



Peter Straub, Berlin

„Die Geschäftsentwicklung 2023 war deutlich unter unserer Erwartung. Das Jahr war geprägt durch eine starke Verunsicherung der für uns relevanten Märkte und damit in der Folge auch durch eine spürbar gesamtwirtschaftliche Zurückhaltung. Wir haben diese Zeit genutzt, um die wirtschaftlichen Grundlagen für ein starkes 2024 zu legen. Die positiven Indikatoren zum Jahresende lassen uns zuversichtlich ins neue Jahr blicken.“

Bürgerschaftsausschüsse

Handel

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender

Direktor

Berliner Sparkasse

stv. Vorsitzende

Klaus-Martin Steinmüller

Direktor

Berliner Volksbank eG

Karsten Scherff

Direktor Firmenkunden

Deutsche Bank AG Corporate Bank

Nils Busch-Petersen

Hauptgeschäftsführer

Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. (HBB)

Ron Geißler

Gebietsdirektor

SIGNAL IDUNA Gruppe

Stellvertretung:

Philipp Haverkamp

Geschäftsführer

Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. (HBB)

N. N.

Till Kraetzer

Bereichsleiter Starter Center und Start-ups

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Stellvertretung:

Sun-Young Kim¹

Beraterin Finanzierung und Förderung

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

N. N.²

Stellvertretung:

Heike Hofmann-Lauer

Direktorin

Commerzbank AG

André Villbrandt³

Relationship Manager SME

UniCredit Bank GmbH

Karsten Scherff

Direktor

Deutsche Bank AG

Stellvertretung:

Michael Matthes

Direktor

Commerzbank AG

Marco Perschel

Direktor

UniCredit Bank GmbH

Hans-Joachim Diesing

Stellvertretung:

Klaus-Martin Steinmüller

Heiko Franzke

Direktor

Berliner Volksbank eG

Matthias Kramm

Direktor

Berliner Sparkasse

Stellvertretung:

Dr. Christian Segal

Direktor

Berliner Sparkasse

Jens Masula

Leiter Firmenkunden Berlin/Nordost

UniCredit Bank GmbH

Handwerk

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender
Direktor
Berliner Sparkasse

stv. Vorsitzende

Klaus-Martin Steinmüller

Direktor
Berliner Volksbank eG

Karsten Scherff

Direktor Firmenkunden
Deutsche Bank AG Corporate Bank

Jörg Paschedag

Geschäftsführer
Maler- und Lackiererinnung Berlin

Benjamin Brannies

Direktionsbevollmächtigter
Geschäftsstelle Berlin Handwerk der
INTER Versicherungsgruppe

Stellvertretung:

Rebecca Berg

Betriebsberatung
Handwerkskammer Berlin

Janett Els⁴

Betriebsberatung
Handwerkskammer Berlin

Arne Lingott

Abteilungsleiter Betriebsberatung
Handwerkskammer Berlin

Stellvertretung:

Julia Pascalin⁵

Betriebsberatung
Handwerkskammer Berlin

Industrie

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender
Direktor
Berliner Sparkasse

stv. Vorsitzende

Klaus-Martin Steinmüller

Direktor
Berliner Volksbank eG

Karsten Scherff

Direktor Firmenkunden
Deutsche Bank AG Corporate Bank

Oliver Köhn

Geschäftsführer
Verband Deutscher Maschinen- und
Anlagenbau e.V. (VDMA)
Landesverband Ost

Philipp von Trotha

Geschäftsführer
Verband Druck und Medien NordOst e.V.

Stellvertretung:

Thomas Brandt

Abteilungsleiter Kredit
Berliner Volksbank eG

N.N.

Till Kraetzer

Bereichsleiter Starter Center und Start-ups
Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Stellvertretung:

Sun-Young Kim

Beraterin Finanzierung und Förderung
Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Dienstleistungen/Freie Berufe

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender

Direktor

Berliner Sparkasse

stv. Vorsitzende

Klaus-Martin Steinmüller

Direktor

Berliner Volksbank eG

Karsten Scherff

Direktor Firmenkunden

Deutsche Bank AG Corporate Bank

Till Kraetzer

Bereichsleiter Starter Center und Start-ups

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Stellvertretung:

Sun-Young Kim

Beraterin Finanzierung und Förderung

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Dr. Ulrich Werner

Apotheker

Dr. Mathias Petri

stv. Vorstandsvorsitzender

SIBB e.V.

Stellvertretung:

Dr. Robert Schmidt

Apotheker

Thomas Lengfelder

Hauptgeschäftsführer

DEHOGA Berlin

Die Vertreter der Kreditwirtschaft sind Mitglied aller Bürgerschaftsausschüsse.

Allen Bürgerschaftsausschüssen gehören außerdem je ein Vertreter der Senatsverwaltungen für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie für Finanzen an.

Wechsel im Berichtszeitraum:

¹ **Melina Hanisch**

(bis 10.05.2023)

Sun-Young Kim

(ab 11.05.2023)

² **Tobias Ahrens**

(bis 21.12.2023)

N. N.

³ **Kerstin Kaufmann**

(bis 31.08.2023)

André Villbrandt

(ab 01.09.2023)

⁴ **Martin Klinn**

(bis 24.04.2023)

Janett Els

(ab 11.05.2023)

⁵ **Ulrich Strobl**

(bis 31.05.2023)

Julia Pascalín

(ab 01.06.2023)



Bericht des Aufsichtsrates 2023



Im vergangenen Jahr hat der Aufsichtsrat seine Überwachungsfunktion mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen und die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse in zwei Sitzungen gefasst. In einem sachlich gerechtfertigten Einzelfall erfolgte eine Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren. Die Umsetzung aller Beschlüsse wurde vom Aufsichtsrat kontinuierlich nachgehalten. Damit hat er alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates unterlagen im Geschäftsjahr 2023 keinen Interessenkonflikten, die Auswirkungen auf die Arbeit des Aufsichtsrates gehabt haben könnten.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen aus dem Ukraine Krieg als auch von der sich abzeichnenden Konjunkturschwäche in Europa und in Deutschland. Bei unverändert hohen, aber rückläufigen Inflationsraten hat sich der Zinsanstieg verlangsamt und größere Kurskorrekturen am Kapitalmarkt blieben aus.

Die Geschäftsführung berichtete in den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates über die finanzielle Entwicklung und Ertragslage sowie strategische Ausrichtung und Unternehmensplanungen, das Risiko- und Liquiditätsmanagement und Geschäfte und Ereignisse, die für die Bank von erheblicher Bedeutung waren. Die Berichte zur Finanz- und Risikosituation wurden in jeder Sitzung behandelt. Ferner wurde der Aufsichtsrat quartalsweise mit den Risikoberichten über Geschäftsgang und Risikoentwicklung der Bank informiert.

Es gab keine Anhaltspunkte für Verstöße gegen bankaufsichtsrechtliche Regelungen, insbesondere im Bereich des Risikomanagements oder sonstiger interner oder externer Kontrollen.

Der Aufsichtsrat unterstützt alle Schritte der Bank nachdrücklich, die Unternehmenskultur auf allen Ebenen weiterzuentwickeln und damit eine weitere Basis für die Herausforderungen der Zukunft zu legen.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Proportionalität im Hinblick auf Größe und Komplexität des Geschäftes der Bank auf die Einrichtung von Ausschüssen i. S. d. KWG verzichtet. Sämtliche Aufgaben nimmt der Aufsichtsrat als Gesamtorgan wahr.

Zur Vorbereitung für die Beschlüsse des Aufsichtsrates ist für Personalangelegenheiten ein Personalausschuss eingerichtet. Dieser hat insbesondere das Vergütungssystem und die damit einhergehende Einhaltung der Institutsvergütungsverordnung überwacht. Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat der Personalausschuss in zwei Sitzungen getagt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung, Einhaltung bankaufsichtsrechtlicher Vorschriften

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden durch den Jahresabschlussprüfer AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft, als mit den gesetzlichen Vorschriften in Übereinstimmung stehend befunden und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat in der Sitzung vom 16. Mai 2024 dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet.

Der Aufsichtsrat überwachte die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und hat sich über die Prüfungsergebnisse beraten. In diesem Zusammenhang hat er Einsicht in Jahresabschluss, Jahresbericht, Lagebericht und die Entscheidung der Geschäftsleitung zur Verwendung des Jahresüberschusses Einsicht genommen. Nach seiner Beurteilung sind keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Lagebericht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung zum 31. Dezember 2023 aufgestellten Jahresabschluss. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss 2023 festzustellen.

Personalien Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Im Berichtsjahr gab es im Aufsichtsrat keine personellen Änderungen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für ihre erfolgreiche Arbeit.

Für den Aufsichtsrat Die Vorsitzende

Berlin, 16. Mai 2024

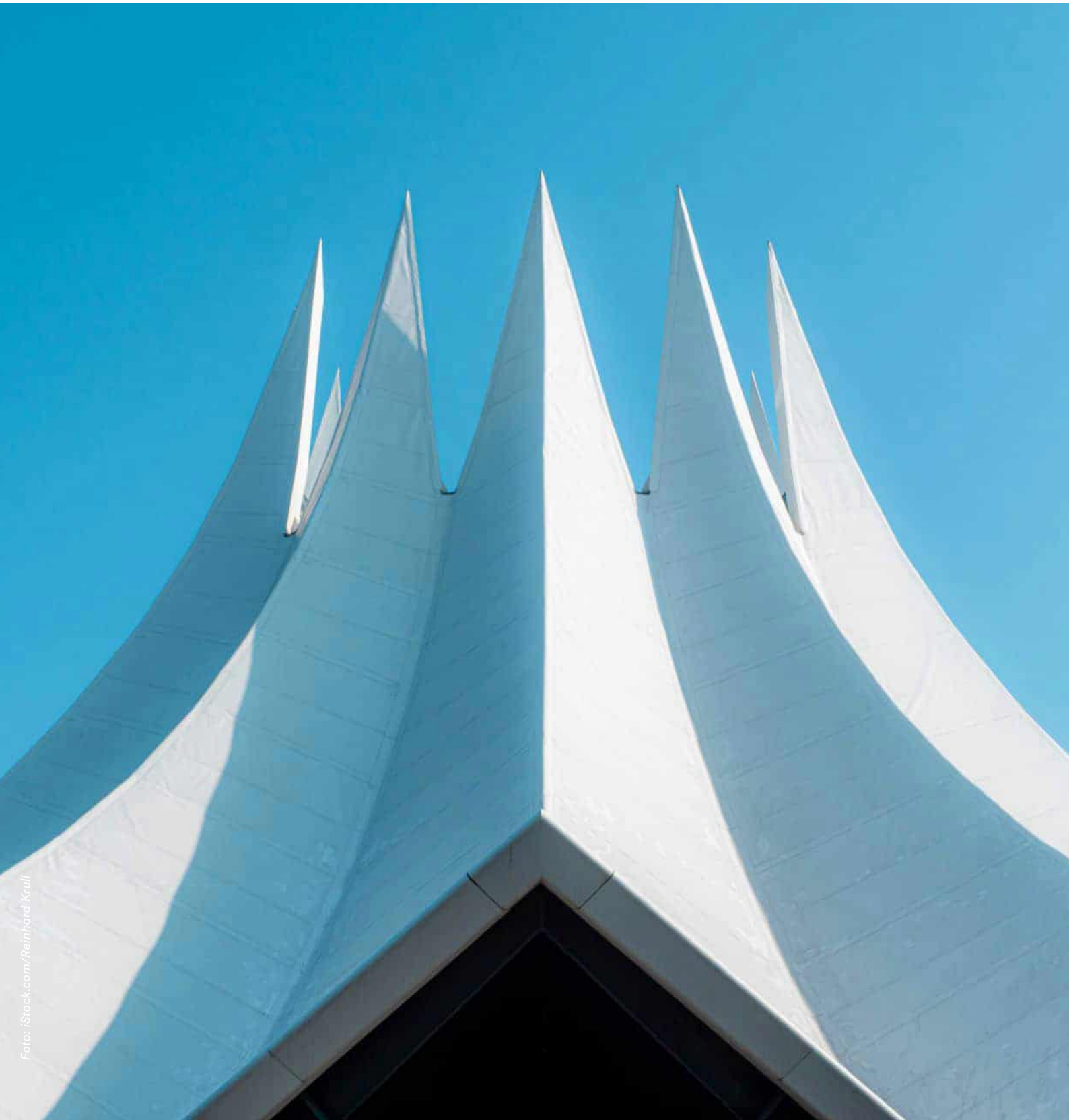


Dr. Caroline Toffel





Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023



Lagebericht

Allgemeines

Die BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH (BBB) hat sich die Aufgabe gestellt, die mittelständische Wirtschaft in Berlin zu fördern. Sie stellt Unternehmen aus Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistungen sowie Freiberuflern Bürgschaften und Garantien zur Verfügung, soweit die zu finanzierenden Vorhaben betriebswirtschaftlich überzeugen und keine eigenen Sicherheiten vorhanden sind. Die wirtschaftliche Lage des Mittelstands ist daher eine wichtige Einflussgröße für das Bürgschafts- und Garantiegeschäft der BBB.

Im Jahr 2023 bestimmten nunmehr zwei militärische Konflikte das politische Zeitgeschehen: Der anhaltende Krieg in der Ukraine und die Auseinandersetzung Israels mit der Hamas im Gazastreifen. In beiden Auseinandersetzungen kommt die weltweit fragile Situation zum Ausdruck, die neben dem humanitären Leid der Menschen in den direkt betroffenen Regionen auch die internationalen Beziehungen insgesamt einer Belastungsprobe unterwirft.

Deutschland, als Land mit einem erheblichen Außenhandelsüberschuss, ist von der erfolgreichen internationalen Zusammenarbeit in besonderem Maße beeinflusst.

Positiv ist, dass sich der Zinsanstieg in Deutschland und auch auf den internationalen Kapitalmärkten deutlich verlangsamt hat. Ursache hierfür sind neben der rückläufigen Inflation auch die Erwartungen der Marktteilnehmer. Diese gehen angesichts der schwächeren weltweiten Konjunkturentwicklungen davon aus, dass die Zentralbanken weitere, deutliche Zinssteigerungen vermeiden werden, sofern dies durch den Rückgang der inflationären Entwicklung möglich erscheint.

Dies sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Inflationsraten noch immer deutlich über dem langjährigen Mittel der letzten zwanzig Jahre liegen. Haupttreiber hierfür sind unverändert die hohen Energiekosten und Kostensteigerungen für Lebensmittel.

Für Deutschland stellt sich das Thema Energiekosten im besonderen Maße dar: Neben der Verteuerung von fossilen Brennstoffen durch den Wegfall von Russland als Lieferant für Erdöl und -gas belasten auch die Kosten der Transformation zu regenerativen Energien den Preis für deutsche Unternehmer und Verbraucher. Deutschland verfolgt zur Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes einen eigenen Weg abseits der Atomkraft. Durch den unterschiedlichen Umgang bei der Energieerzeugung in der Europäischen Union wird es in den nächsten Jahren auch unter diesem Gesichtspunkt zu unterschiedlichen Standortbedingungen für Unternehmen in Europa kommen.

Im Zuge dieser wirtschaftlich und politisch schwierigen Bedingungen hat Deutschland 2023 einen Rückgang des Wirtschaftswachstums von 0,3 % (Quelle: Statistisches Bundesamt 01/2024) zu verzeichnen.

In diesem Umfeld ist auch eine zunehmende Investitionszurückhaltung spürbar, die sich in teilweise rückläufiger Kreditnachfrage widerspiegelt.

Der ifo Geschäftsklimaindex als Barometer für die Geschäftslage von Unternehmen hat sich zu Beginn des Jahres 2023 zwar deutlich erholt, ging im Jahresverlauf jedoch erneut zurück und liegt noch immer deutlich unter den langjährigen Mittelwerten.

„Positiv ist, dass sich der Zinsanstieg in Deutschland und auch auf den internationalen Kapitalmärkten deutlich verlangsamt hat.“

Positiv für die Binnenkonjunktur in Deutschland ist, dass sich der GfK-Konsumklima-Index 2023 von den Tiefstständen des Jahres 2022 deutlich erholen konnte. Insgesamt befindet sich der Index jedoch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und zeigt die geringe Kaufkraft einheimischer Konsumenten.

Gemäß des „DIHK-Report Unternehmensgründung 2023“ geht das Interesse an Unternehmensgründungen in Deutschland weiter zurück. Das spiegelt sich auch im Rückgang des Antragsgeschehens für Gründungsfinanzierungen wider. So konnte die BBB im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld des Jahres 2023 mit 78 Fällen (Vorjahr: 120) und einem Finanzmittelvolumen von rund 29 Mio. EUR (Vorjahr: 50 Mio. EUR) bei Existenzgründungen unterstützen. Unter den Existenzgründungen nimmt unverändert der Bereich der Nachfolgefinanzierungen einen wichtigen Stellenwert ein. So waren mit 34 Fällen (Vorjahr: 54) rund 44 % der Existenzgründungen Finanzierungen im Rahmen einer Unternehmensnachfolge.

Der Bedarf zur Aufnahme von Fremdkapital für kleine und mittelständische Unternehmen hat sich bei den aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen und der Investitionsbereitschaft der Unternehmen reduziert. Damit einhergehend verzeichnen wir auch eine reduzierte Nachfrage nach der Verstärkung von Eigenkapital.

Positiv ist, dass trotz des deutlichen Anstiegs der notwendig gewordenen Ausfallzahlungen insgesamt

weniger Zahlungen geleistet wurden, als wir ursprünglich erwartet haben. Dennoch gehen wir von einem noch immer verzerrten Bild hinsichtlich der zu erwartenden Unternehmensausfälle aus und erwarten für die kommende Zeit kaum Entspannung.

Erwartungsgemäß sind die Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2023 deutlich angestiegen. Dies zeigt sich auch in den geleisteten Ausfallzahlungen der BBB. Zurückzuführen ist dies - neben dem schwierigen aktuellen Umfeld - auch auf einen gewissen Nachholeffekt aus den Vorjahren, in denen vergleichsweise niedrige Ausfallraten zu verzeichnen waren.

Die Prognosen zu den weltweiten, überregionalen und regionalen Umfeldentwicklungen sind unverändert schwierig und mit vergleichsweise hoher Unsicherheit versehen. Es wird für die Unternehmen, aber auch für die Banken und Sparkassen zunehmend wichtiger, durch eine hohe Anpassungsgeschwindigkeit auf Marktentwicklungen zu reagieren.

Auch die BBB muss sich diesen Anforderungen als Bank, aber auch als Partner der KMU und der Kreditinstitute stellen.

Förderleistung 2023

Die wesentlichen Leistungsindikatoren sind das provisionstragende Bestandsvolumen und das Bewertungsergebnis. Das Bestandsvolumen wird vorrangig durch das angestrebte Neugeschäftsvolumen determiniert. Angestrebt wird darüber hinaus ein zumindest ausgeglichenes Betriebsergebnis nach Bewertung.

Die BBB konnte 2023 nicht an das im Vorjahr generierte Neugeschäftsvolumen anknüpfen. Nach dem 2022 erstmals in der Geschichte der BBB ein Finanzmittelvolumen jenseits der 100 Mio. EUR verbürgt bzw. garantiert werden konnte, musste die Bank einen deutlichen Rückgang beim Antragsvolumen und kontrahierten Bürgschafts- und Garantievolumen verzeichnen.

Damit konnten die selbstgesteckten und anspruchsvollen Ziele für das Neugeschäftsvolumen nicht erreicht werden. Im Bereich der durchschnittlichen Bonitäten des genehmigten Bürgschafts- und Garantievolumens wurden die Ziele hingegen sogar leicht übertroffen. Positiv für das Bestandsvolumen wirken sich die unter unseren Erwartungen liegenden Ausfallzahlungen aus.

Für das Bewertungsergebnis zeigt sich ein positives Bild. Hier liegt die BBB deutlich besser als erwartet und unterstreicht die Stabilität des Geschäftsmodells und die wirksame Geschäfts- und Risikopolitik der zurückliegenden Geschäftsjahre.

Die Entwicklung im Einzelnen:

2023 ist das Volumen der Kredite und Beteiligungen, für die eine Besicherung beantragt wurde, auf 94,3 Mio. EUR gesunken (- 38,6 %). Für Finanzierungen in Höhe von 72,3 Mio. EUR haben wir Bürgschaften und Garantien stellen können (- 33,2 %). Damit liegen wir deutlich unter den Ergebnissen des Vorjahres und auch unter den ambitionierten Zielen des Geschäftsjahres 2023.

Das von uns neu übernommene Obligo beträgt 53,4 Mio. EUR (- 34,5 %) und ist damit deutlich gesunken. Die Genehmigung des Fördervolumens erfolgte zu unveränderten Maßstäben und in verkraftbarer Erhöhung des relativen kalkulatorischen Risikos. Zum Bilanzstichtag ging der Gesamtbestand der Bürgschaften und Garantien (inklusive der nicht valutierenden Bürgschaften) vor Risikovorsorgebildung zurück auf 294,6 Mio. EUR (nach 300,3 Mio. EUR im Vorjahr und 271,6 Mio. EUR in 2020).

Durch die Reduzierung der Haftungsanteile der öffentlichen Hand in der neuen Förderperiode von 2023 bis 2027 ist das Eigenobligo der Bank erwartungsgemäß von 66,0 Mio. EUR auf 70,4 Mio. EUR gestiegen.

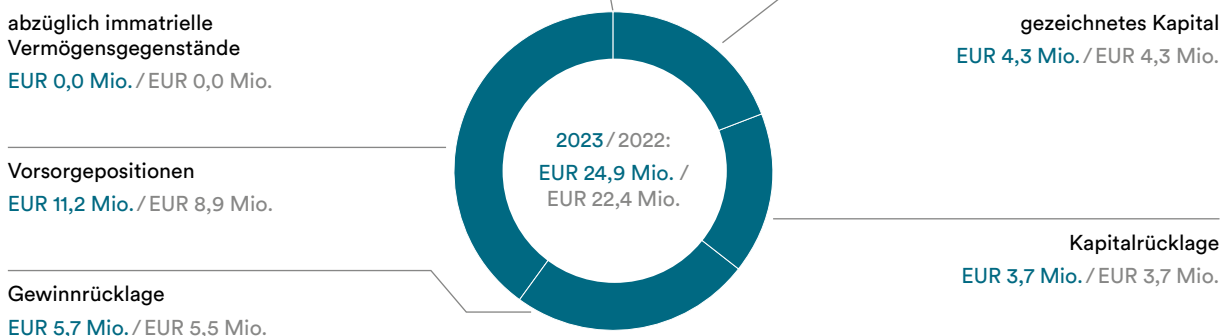
Im Rahmen der Beruhigung der Kapitalmärkte 2023 weisen wir im Bewertungsergebnis Anlagegeschäft zum Jahresende 2023 wieder planmäßige Kurswertab- aber auch -zuschreibungen aus (0,4 Mio. EUR im Wesentlichen planmäßig ratiellerische Abschreibungen und 0,1 Mio. EUR Zuschreibung in 2023). Das Bewertungsergebnis Bürgschafts- und Garantiegeschäft ist positiver als erwartet (2,2 Mio. EUR in 2023), und weiterhin geprägt durch eine unverändert konservative Risikovorsorgepolitik in einem inflationären und krisengeprägten Umfeld.

2023 leistete die Bank in 49 Fällen (Vorjahr: 29 Fälle) Ausfallzahlungen mit einem Volumen von 8,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR) aus übernommenen Bürgschaften und Garantien. Der auf die BBB entfallende Eigenanteil beträgt 1,9 Mio. EUR (nach 0,8 Mio. EUR im Vorjahr und 1,9 Mio. EUR in 2021). Diese Entwicklung ist insbesondere vor den deutlich schlechteren Erwartungen sehr erfreulich. Dennoch rechnen wir weiter mit erhöhten Ausfällen für die kommenden Jahre.

Als Geschäftsbesorgerin der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH (MBG) verantwortete die Bank auch die Umsetzung des Mikromezzaninfonds, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aus Mitteln des ERP-Sondervermögens und des Europäischen Sozialfonds bereitgestellt wurde.

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die Bank insgesamt 31 Mitarbeiter, davon zwei Geschäftsführer und sieben Teilzeitkräfte. Die Mitarbeiter sind im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages auch für die MBG tätig.

Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2/Titel 1 CRR



(In der Aufsummierung kommt es zu Abweichungen aufgrund von Rundungsdifferenzen.)

Ertragslage

Das Betriebsergebnis vor Bewertung in 2023 beträgt 4,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4,9 Mio. EUR); es deckt das Risiko aus Bürgschaften und Garantien vollständig ab. Das Betriebsergebnis ergibt sich aus:

	2023	Vorjahr
Provisionsüberschuss	EUR 7,8 Mio.	EUR 7,8 Mio.
Zinsüberschuss	EUR 0,9 Mio.	EUR 0,7 Mio.
Verwaltungsaufwand	EUR -4,6 Mio.	EUR -4,3 Mio.
Sonstiges	EUR 0,8 Mio.	EUR 0,7 Mio.

Der Neubedarf an Einzelrückstellungen liegt unter der Prognose, so dass erneut eine deutliche Zuführung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 2,3 Mio. EUR erfolgen konnte (Vorjahr: Zuführung in Höhe von 0,8 Mio. EUR).

Das Jahresergebnis in Höhe von 152 TEUR (Vorjahr: 109 TEUR) ermöglicht eine satzungsgemäße Zuführung zu den Gewinnrücklagen.

Risikolage

Die Bank hat zur Abdeckung des Kreditausfallrisikos Rückstellungen für Einzelrisiken in Höhe von 14,9 Mio. EUR (Vorjahr: 14,1 Mio. EUR) vorgenommen und damit die Risikovorsorge weiter erhöht. Im Bereich der Pauschalrückstellungen erfolgte keine wesentliche Veränderung. Unter Einbeziehung aller Risikovorsorgemaßnahmen sind 40,5 % des Obligos gedeckt (Vorjahr: 38,8 %).

Der Anstieg der Quote ist erwartungsgemäß und auf die Einzelrückstellungen als auch die deutliche Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken zurückzuführen.

Diese Risikovorsorgequote ist - angesichts der im Kundensegment kleine und mittlere Unternehmen (KMU) deutlich volatilen Entwicklung - sinnvoll und angemessen. Der Risikovorsorgebedarf konnte aus dem Betriebsergebnis abgedeckt werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenswerte der Bank bestehen im Wesentlichen aus Sicht- und Termineinlagen bei Kreditinstituten, den erworbenen Bundes- und europäischen Staatsanleihen und der weitgehend zur Eigennutzung erworbenen Immobilie.

Wie im Vorjahr war auch 2023 die Finanzlage durch eine stets ausreichende Liquidität gekennzeichnet. Die Finanzlage war jederzeit stabil.

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Teil 2/Titel 1 CRR in Höhe von 24,9 Mio. EUR (Vorjahr: 22,4 Mio. EUR) setzen sich zum 31.12.2023 (vorbehaltlich der endgültigen Feststellung des Jahresabschlusses) zusammen aus:

	2023	Vorjahr
dem gezeichneten Kapital von	EUR 4,3 Mio.	EUR 4,3 Mio.
der Kapitalrücklage von	EUR 3,7 Mio.	EUR 3,7 Mio.
der Gewinnrücklage von	EUR 5,7 Mio.	EUR 5,5 Mio.
den Vorsorgepositionen von	EUR 11,2 Mio.	EUR 8,9 Mio.
abzüglich der immateriellen Vermögensgegenstände	EUR 0,0 Mio.	EUR 0,0 Mio.

(In der Aufsummierung kommt es zu Abweichungen aufgrund von Rundungsdifferenzen.)

Die Gesamtkapitalquote liegt zum Stichtag 31.12.2023 nach Feststellung des Jahresabschlusses bei 30,94 % und damit deutlich über der von der BBB erwarteten Gesamtkapitalanforderung einschließlich Eigenmittelpflichtempfehlung von 19,50 %, der Kernkapitalanforderung von 9,5 % und der harten Kernkapitalanforderung von 7,13 %. Die Anforderungen gemäß CRR wurden eingehalten.

Insgesamt spiegeln die Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Risikolage eine solide Situation der Bank wider.

Risikobericht

Die BBB hat gemäß § 25a Abs. 1 S. 1 und 2 KWG ein Risikomanagement zur Sicherung des Fortbestandes der Bank eingerichtet, das ständig weiterentwickelt wird. Es beinhaltet die Beobachtung der konjunkturellen Entwicklung, des Marktes, der Rahmenbedingungen sowie die Berücksichtigung allgemeiner unternehmerischer Risikofaktoren ebenso wie die Beobachtung spezieller Bankrisiken: Adressenausfall-, Liquiditäts- und Marktpreisrisiken sowie operationelle Risiken und sonstige Risiken. Nach Auslaufen der Sonderbedingungen im Rahmen der Corona-Pandemie zum 30.04.2022 und Neuverhandlung der Rückbürgschafts- und -garantieerklärungen für 2023 bis 2027 sind die Bürgschaften auf 2,0 Mio. EUR und Garantien auf grundsätzlich 1,5 Mio. EUR, in Ausnahmefällen bis maximal 2,5 Mio. EUR begrenzt.

Daneben erfolgt die Identifizierung, Bewertung, Begrenzung und Überwachung der vorgenannten Risiken EDV-gestützt mit einem Limitsystem. Die Summe der in die Risikotragfähigkeit einbezogenen Bewertungen unterschreitet das Gesamtbankrisikobudget, so dass die Risikotragfähigkeit der Bank gegeben ist. Die Auslastung der in der ökonomischen Perspektive festgelegten Limite liegt bei 53,6 % zum Bewertungsstichtag.

Die Überwachung der Adressenausfallrisiken erfolgt durch eine eingehende Prüfung vor Obligoübernahme sowie durch eine anschließende laufende Überwachung. Dazu werden je nach Ausgangslage vergangenheitsbezogene Bilanzzahlen und bzw. oder Businesspläne analysiert. Ergänzend wird im Kundengeschäft ein gemeinsam mit den übrigen Bürgschaftsbanken entwickeltes Ratingsystem eingesetzt. Die Schätzung des erwarteten Ausfallrisikos im Kundengeschäft erfolgt auf Basis des Ratings und der Justierung über einen bankspezifischen Anpassungsfaktor. Zur Ermittlung des unerwarteten Ausfallrisikos nutzt die Bank das aufsichtlich anerkannte Gordy-Modell für alle Geschäftsfelder.

Die Bank teilt den Bürgschafts- und Garantiebestand in drei Risikoklassen entsprechend der jeweiligen Ausfallgefährdung ein; die Einstufung erfolgt situationsabhängig sowohl bei aktuellen Bonitätsänderungen als auch in festgelegten Intervallen. Das Management-Informationssystem ermöglicht jederzeit einen Überblick u. a.

über die Verteilung des Bürgschafts- und Garantievolumens nach Branchen, Größenklassen und Risikofaktoren sowie den Risikovorsorgebedarf.

In den Geldanlagen sind die Adressenausfallrisiken gering, da die Bank im Wesentlichen bei ihren Gesellschafterbanken kontrahiert. Mit Anpassung der Anlagestrategie in 2022 erfolgte die Anlage in Schuldtiteln der Bundesrepublik Deutschland und weiterer bonitätsstarker Länder der Europäischen Union. Mit dieser Maßnahme haben wir neben dem Diversifikationsgedanken auch die Rendite-Spreads zu den Bundestiteln genutzt. Die Bank gilt als Nichthandelsbuchinstitut. Die durch die BBB vorgegebenen Anlagerestriktionen zur Anlagestrategie sowie die einschlägigen Stressszenarien und Risikokennziffern werden regelmäßig überwacht.

Marktpreisrisiken in Form von Zinsänderungsrisiken oder Kursrisiken sind in überschaubarem Umfang vorhanden.

Hinsichtlich der langfristig zur Verfügung stehenden Anlagemittel halten wir an der konservativen Anlagestrategie fest.

Das Liquiditätsrisiko ist bedingt durch das vergleichsweise konstante Geschäft und die jederzeit bzw. kurzfristig verfügbaren Bankguthaben bzw. Termingelder gering. Die Zahlungsströme sind weitgehend planbar.

Die Bank ermittelt und steuert die operationellen Risiken ebenfalls mittels eines innerbetrieblichen Überwachungssystems. Unter strenger Beachtung der internen Richtlinien sowie der Allgemeinen Bürgschafts- und Garantiebestimmungen sind die Rechtsrisiken als gering zu bewerten. Auch Betriebsrisiken bestehen nur in eingeschränktem Umfang, da ihnen durch die Einschaltung Dritter, z. B. im EDV-Bereich, zu begegnen ist.

Risiken im Personalbereich werden durch verschiedene Maßnahmen (z. B. Vergütungssystem, Weiterbildung, Gesundheitsmanagement) begrenzt.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen für die BBB im Hinblick auf

- die Rückbürgschaften von Bund und Land in Höhe von 65 % des einzelnen Bürgschaftsbetrages (Bund: 39 %, Land Berlin: 26 %) sowie auf
- die Rückgarantien von Bund und Land in Höhe von 70 % des einzelnen Garantiebetrages (Bund: 39 %, Land Berlin: 31 %)

nicht.

Risikotragfähigkeit

Zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit wird neben der „Normativen Perspektive“ (in Fortsetzung des Kapitalplanungsprozesses) auch die „Ökonomische Perspektive“ (Barwertnahe Betrachtung) genutzt. Die sinnvolle

Verknüpfung bzw. der Quervergleich beider Perspektiven dient dabei dem Ziel der Erfüllung der aufsichtlichen Anforderungen und der langfristigen Fortführung des Institutes aus eigener Substanz und Ertragskraft.

Ergänzt wird das Risikotragfähigkeitskonzept durch entsprechende Stresstests. Über die Verknüpfung mit den internen Risikosteuerungs- und Controllingprozessen wird die Einhaltung aller Vorgaben der Geschäfts- und Risikostrategie sichergestellt.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsbetrachtung kann die Bank die aufsichtlichen Anforderungen erfüllen und hat eine positive langfristige Fortführungsprognose.

Prognose- und Chancenbericht

Wir stehen unverändert vor massiven geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Die Auswirkungen des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine sind hinsichtlich seiner wirtschaftlichen und politischen Auswirkungen quantitativ noch nicht zu bewerten. Der Konflikt in Israel wird zu weiteren politischen globalen Spannungen mit schwer absehbaren Ergebnissen führen. Schwer zu bewerten sind auch die Ergebnisse der anstehenden Wahlen in den USA, die politisch und wirtschaftlich einen sehr hohen Einfluss auf die Welt, Europa und Deutschland haben können. Gleichzeitig steht die Gesellschaft hinsichtlich der Auswirkungen der Klimaentwicklung vor gewaltigen transformatorischen Anforderungen. Mit dem Angebot zur Unterstützung für Finanzierungen kleiner und mittlerer Unternehmen sehen wir die BBB gut aufgestellt. Wir erwarten, dass die Suche nach effizienter und haushaltsschonender Förderung wieder an Bedeutung gewinnt. Gleichzeitig werden mit erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen und steigenden Ausfällen bei Unternehmen die Banken und Sparkassen vermehrt das Thema Risikominderung in den Fokus rücken.

Als deutsche Bürgschaftsbanken insgesamt und auch als BBB können wir einer Nachfrage nach punktgenauen Förderinstrumenten ein sinnvolles Angebot entgegenstellen. Mit den neuen Rückbürgschaften und -garantien für die Jahre 2023 bis 2027 hat sich unser Angebot für Unternehmen und Banken erwartungsgemäß verbessert. Neben gestiegenen Höchstbeträgen

konnten auch Bedingungen erreicht werden, die zu Prozessvereinfachungen bei den Hausbanken führen sollten.

Nachfolgend die Prognose der Leistungsindikatoren:

Prognose	2024
Neugeschäftsvolumen zu verbürgende Kredite/ zu garantierende Beteiligungen	EUR 76,8 Mio.
Bestandsvolumen Bürgschaften/ Garantien	EUR 286,3 Mio.
Bewertungsergebnis	EUR -3,1 Mio.
Betriebsergebnis nach Bewertung	> 0

Mit diesen Erwartungen unserer wesentlichen Leistungsindikatoren setzen wir unseren erfolgreichen Kurs weiter fort. Wir haben unsere Prognosen zum Neugeschäftsvolumen gegenüber den Planungen der Vorjahre reduziert, folgen aber weiter einem mittel- und langfristigen Wachstumskurs. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit diesen Zielwerten unverändert und trotz des unwägbareren wirtschaftlichen Umfeldes unsere Position als verlässlicher Partner der Banken, Sparkassen und des Berliner Mittelstandes weiter ausbauen.

Berlin, 17. April 2024

BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH



Steffen Hartung



Peter Straub

Bilanz

Aktiva	EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		0	0
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		2.788.675,73	4.084
b) andere Forderungen		4.524.265,56	0
3. Forderungen an Kunden		544.019,61	564
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen u. Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten		19.239.127,00	19.494
darunter:			
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 19.239.127,00 (Vorjahr: EUR 19.494.103,08)			
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,00	0
6. Beteiligungen		5.500,00	6
7. Immaterielle Anlagewerte			
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	6
8. Sachanlagen		15.594.041,66	15.710
9. Sonstige Vermögensgegenstände		98.169,30	181
10. Rechnungsabgrenzungsposten		47.944,66	40
		42.841.743,52	40.084

Passiva	EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		0,00	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) täglich fällig		0,00	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten		253.335,02	420
4. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	3
5. Rückstellungen			
c) andere Rückstellungen		17.722.717,22	17.247
6. Fonds für allgemeine Bankrisiken		11.176.946,20	8.877
7. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	4.329.375,00		4.329
b) Kapitalrücklage	3.701.641,71		3.702
c) Gewinnrücklagen			
cc) satzungsmäßige Rücklagen	5.657.728,37	13.688.745,08	5.506
		42.841.743,52	40.084
1. Eventualverbindlichkeiten:			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		257.231.689,24	262.890
2. Andere Verpflichtungen:			
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		20.065.128,00	20.686

Gewinn- und Verlustrechnung

			Stand am 31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		98.814,63		
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		806.499,99	905.314,62	653
2. Provisionserträge			7.799.261,74	7.844
3. Provisionsaufwendungen			-3.364,27	-3
4. Sonstige betriebliche Erträge			1.005.405,98	873
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-2.396.908,98			-2.204
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, darunter für Altersversorgung: EUR 145.612,30 (Vorjahr: EUR 128.057,48)	-550.852,94	-2.947.761,92		-523
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-1.470.749,45	-4.418.511,37	-1.396
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-229.582,61	-198
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-144.053,84	-173
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft			-2.207.827,43	-2.044
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligun- gen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere			-396.026,07	-1.970
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			141.050,00	0
11. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			-2.300.000,00	-750
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			151.666,75	109
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
c) in satzungsmäßige Rücklagen			151.666,75	109
14. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0

Anhang

A. Allgemeines

Die Gesellschaft verfolgt Zwecke im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 8 KWG.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des HGB und der besonderen Vorschriften des HGB für Kreditinstitute, des GmbHG sowie der RechKredV aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes.

2. Wie Anlagevermögen bewertete Vermögensgegenstände

Die wie Anlagevermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Anschaffungskosten über pari wurden linear bis zum niedrigeren Einlösungskurs über die Restlaufzeit abgeschrieben.

Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sachanlagen) sowie die immateriellen Anlagewerte (Software) werden zu Anschaffungskosten abzüglich nutzungsbedingter linearer Abschreibungen bewertet.

Als Nutzungsdauer sind bei den Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens 33 Jahre für das eigene Gebäude und drei bis 15 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie bei den immateriellen Vermögensgegenständen grundsätzlich drei Jahre zugrunde gelegt.

Gemäß § 6 Abs. 2 EStG wurden im Berichtsjahr geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800,00 EUR voll abgeschrieben.

Beteiligungen wurden ebenfalls mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

3. Wie Umlaufvermögen bewertete Vermögensgegenstände

Die Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden (Bürgschaftsprovisionen, Bearbeitungsgebühren) sowie die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennbetrag angesetzt.

5. Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ausreichend bemessen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Allen im Bürgschafts- und Garantiegeschäft erkennbaren Einzelrisiken hat die BBB durch Bildung von Einzelrückstellungen Rechnung getragen. Für die latenten Risiken im Bürgschafts- und Garantiegeschäft wurde eine Pauschalrückstellung gemäß IDW RS BFA 7 gebildet. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt zum 31. Dezember 2023 unter Berücksichtigung eines erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten unter Beachtung des Loss Given Defaults. Die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden von den Eventualverbindlichkeiten abgesetzt.

7. Latente Steuern

Es wurden keine latenten Steuern gebildet, da die Bürgschaftsbank als ein Unternehmen zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft durch Übernahme von Ausfallbürgschaften für Kredite und die Vergabe von Garantien steuerbefreit ist.

8. Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Unter den Eventualverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien mit den valutierenden Beträgen nach Abzug der gebildeten Einzelrückstellungen und Pauschalwertberichtigungen zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Unter den anderen Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Der Ausweis unter der Bilanz erfolgte auf Grundlage der laufenden Überwachung der Bürgschafts- und Garantieengagements. Die Risiken wurden im Zuge von Einzelbewertungen der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

C. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, Fristengliederung

Aktiva

2. Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute bestehen in Höhe von 7.312.941,29 EUR (Vorjahr: 4.084.262,98 EUR) gegen Gesellschafter.

Die anderen Forderungen in Höhe von 4.524.265,56 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) haben eine Restlaufzeit bis drei Monate.

3. Forderungen an Kunden

nach Restlaufzeiten	EUR
1. bis drei Monate	544.019,61
2. mehr als drei Monate	0,00
	544.019,61

In dem Posten Forderungen an Kunden sind keine Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 19.239.127,00 EUR handelt es sich ausschließlich um börsennotierte Wertpapiere. In 2024 sind Wertpapiere zum Nennwert von 6.000.000,00 EUR fällig.

Bei einer Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren nach dem Niederstwertprinzip war eine Abschreibung in Höhe von 396.026,07 EUR und eine Zuschreibung in Höhe von 141.050,00 EUR notwendig.

In dieser Position sind keine Forderungen gegen Gesellschafter enthalten.

6. Beteiligungen

Bei der 1995 erworbenen Beteiligung handelt es sich um die Bundeskreditgarantiegemeinschaft des Handwerks GmbH, Berlin.

8. Sachanlagen

In dieser Bilanzposition sind 15.397.722,62 EUR für Grund und Boden, für Gebäude und Außenanlagen ausgewiesen.

Des Weiteren enthält die Bilanzposition Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 111.409,79 EUR (Vorjahr: 73.086,66 EUR) sowie geleistete Anzahlungen für geplante Umbauarbeiten an der Immobilie in Höhe von 84.909,25 EUR.

9. Sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen entfallen 11.994,03 EUR (Vorjahr: 102.694,28 EUR) auf Forderungen aus Rückbürgschaften durch den Bund und das Land Berlin aufgrund von Kreditausfällen. Weitere 61.200,95 EUR (Vorjahr: 39.460,76 EUR) resultieren aus umsatzsteuerlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt und 24.974,32 EUR betreffen sonstige Forderungen.



10. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Stand am 31.12.23 EURO	
	Stand am	Zugänge		Abgänge	Zuschreibungen		
	01.01.23	U	Umbuchung	U	Umbuchung		
	EURO		EURO		EURO		
I. Immaterielle Anlagewerte							
Software	441.109,95		10.800,00		0,00	0,00	451.909,95
		U	0,00				
	441.109,95		10.800,00		0,00	0,00	451.909,95
II. Sachanlagen							
1. Grundstück	10.226.694,87		0,00		0,00	0,00	10.226.694,87
		U	0,00				
2. Außenanlagen	0,00		0,00		0,00	0,00	25.228,25
		U	25.228,25				
3. Bürogebäude	5.848.988,47	U	0,00		0,00	0,00	5.848.988,47
			0,00				
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.435,60		54.036,92		8.882,78	0,00	336.969,58
	0,00	U	1.379,84				
5. Mietereinbauten	0,00		0,00		0,00	0,00	0,00
6. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00		18.532,04		19.274,10	0,00	0,00
		U	742,06				
7. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	87.774,17		24.485,23		0,00	0,00	84.909,25
		U	-27.350,15				
	16.453.893,11		97.054,19		28.156,88	0,00	16.522.790,42
		U	0,00		0,00		
III. Finanzanlagen							
Beteiligungen	5.500,00		0,00		0,00	0,00	5.500,00
		U	0,00				
IV. Wertpapiere des Anlagevermögens							
1. Schuldversch./Festverz. Wertpapiere	21.106.129,34		0,00		0,00	141.050,00	21.247.179,34
2. Nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00		0,00		0,00	0,00	0,00
	38.006.632,40		107.854,19		28.156,88	141.050,00	38.227.379,71
		U	0,00	U	0,00		

Kumulierte Abschreibungen			Restbuchwerte		
Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am
01.01.23			31.12.23	31.12.23	31.12.22
EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
435.492,53	16.417,42	0,00	451.909,95	0,00	5.617,42
435.492,53	16.417,42	0,00	451.909,95	0,00	5.617,42
0,00	0,00	0,00	0,00	10.226.694,87	10.226.694,87
0,00	1.327,81	0,00	1.327,81	23.900,44	0,00
526.391,51	175.469,65	0,00	701.861,16	5.147.127,31	5.322.596,96
217.348,94	17.093,63	8.882,78	225.559,79	111.409,79	73.086,66
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	19.274,10	19.274,10	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	84.909,25	87.774,17
743.740,45	213.165,19	28.156,88	928.748,76	15.594.041,66	15.710.152,66
0,00	0,00	0,00	0,00	5.500,00	5.500,00
2.254.104,34	396.026,08	0,00	2.650.130,42	18.597.048,93	18.852.025,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.433.337,32	625.608,69	28.156,88	4.030.789,13	34.196.590,59	34.573.295,08

Passiva

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 152.073,35 EUR (Vorjahr: 159.220,79 EUR) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 101.261,67 EUR (Vorjahr: 260.676,89 EUR) auf Verbindlichkeiten gegenüber Bund und Land aus beigetriebenen Regressforderungen.

4. Rückstellungen

Die Position „andere Rückstellungen“ enthält im Wesentlichen Rückstellungen für erkennbare Bürgschafts- und Garantierisiken in Höhe von 14.911.537,10 EUR und 1.512.358,03 EUR für latente Kreditrisiken.

Die in 2012 getroffene Entscheidung, auf die Hereinnahme von Risikolebensversicherungen zu verzichten, wurde für neue Engagements in 2021 zurückgenommen. Die in Vorjahren gebildete pauschale Rückstellung in Höhe von 871.000,00 EUR wird aufrecht gehalten und steht zur Absicherung für Risiken zur Verfügung, die für Bestandsengagements aus der ursprünglichen Entscheidung entstehen können.

Angaben unter dem Bilanzstrich

Der Gesamtbetrag der am 31.12.2023 valutierenden Bürgschaften und Garantien beträgt nach Abzug der Einzelrückstellungen und Pauschalwertberichtigung 257.231.689,24 EUR. Das Eigenobligo der Bürgschaftsbank beträgt per 31.12.2023 nach Abzug der bestehenden Rückbürgschaften von Bund und Land 70.381.008,86 EUR.

Unter den unwiderruflichen Kreditzusagen werden bereits zugesagte, aber am Bilanzstichtag noch nicht valutierende Bürgschaften in Höhe von 20.065.128,00 EUR ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung

2. Provisionserträge

Ausgewiesen werden laufende Entgelte in Höhe von 6.778.361,64 EUR und Bearbeitungsgebühren in Höhe von 1.020.900,10 EUR.

4. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge in Höhe von 746.301,50 EUR aus der Geschäftsbesorgung

für die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH und 61.813,75 EUR aus der Geschäftsbesorgung im Rahmen des „Mikromezzaninfonds Deutschland“ enthalten.

Darüber hinaus sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für variable Vergütung von 10.913,45 EUR ausgewiesen.

Des Weiteren werden Erträge von 11.844,24 EUR aus Sachbezügen der Überlassung betrieblicher Kraftfahrzeuge, Erträge von 10.727,20 EUR aus Vermietung und Verpachtung sowie Erträge von 16.312,75 EUR aus Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) ausgewiesen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Höhe von 102.260,47 EUR für eine Ausfallrückerstattung aus Risikoübernahmengeschäften ausgewiesen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4.353,25 EUR für Nachzahlungen von Nebenkosten der Verwaltung ausgewiesen.

11. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Im Berichtsjahr wurden 2.300.000,00 EUR dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zugeführt.

12. Jahresüberschuss

Der für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesene Jahresüberschuss von 151.666,75 EUR wurde gemäß Gesellschaftsvertrag in die satzungsmäßige Rücklage eingestellt.

Sonstige Angaben

Der Abschlussprüfer hat für das Geschäftsjahr 2023 nach § 285 Nr. 17 HGB Abschlussprüferleistungen erbracht. Hierfür wurde ein Honorar in Höhe von 42.900,00 EUR vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 59.941,96 EUR resultieren aus einem abgeschlossenen Pachtvertrag der Bank mit einer Laufzeit bis Mai 2027 und zwei Kfz-Leasingverträgen mit einer Laufzeit bis März 2024 bzw. Januar 2027.

D. Sonstige Angaben

Die BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 5041 B eingetragen.

2023 wurden durchschnittlich 29 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (vier Prokuristinnen und Prokuristen sowie 25 kaufmännische Angestellte) beschäftigt.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

Herr Steffen Hartung, Berlin

Firmenkundengeschäft Marktfolge/Abwicklung, Compliance, Geldwäsche/Zentrale Stelle, Informationssicherheit, Innenrevision, IT, Marketing/Kommunikation/ÖA, Meldewesen, Recht/Grundsatz, Risikocontrolling/Buchhaltung, Revisionsbeauftragter

Herr Peter Straub, Berlin.

Firmenkundengeschäft Markt, Datenschutz, Personal.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Dr. Caroline Toffel

Mitglied des Vorstandes der Berliner Volksbank eG
Vorsitzende

Olaf Schulz

Generalbevollmächtigter Privat- und Firmenkunden der Berliner Sparkasse
stv. Vorsitzender
(bis 29. Februar 2024)

Dr. Anja Dargel

Generalbevollmächtigte Privat- und Firmenkunden der Berliner Sparkasse
(ab 1. März 2024)
stv. Vorsitzende
(ab 15. April 2024)

Christian Breckwoldt

Organisationsdirektor der SIGNAL IDUNA Gruppe
Organisationsdirektion Nord/Ost

Nils Busch-Petersen

Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e. V. (HBB)

Andreas Roth

Niederlassungsleiter Firmenkunden Berlin & Großkunden Ost,
Mitglied der Geschäftsleitung der Commerzbank AG – Mittelstandsbank Mitte/Ost

Henrik Vagt

Geschäftsführer Wirtschaft & Politik der Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Grit Westermann

Mitglied des Vorstandes/Sprecherin der PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

Jürgen Wittke

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin

Stellvertretende Mitglieder des Aufsichtsrates waren

Christian Andresen

Präsident des Hotel- und Gastronomieverbandes Berlin e.V. (DEHOGA Berlin)
bis 04.01.2023 Hotel- und Gaststättenverband Berlin e.V. (DEHOGA Berlin)

Michael Dehnert

Leiter Kompetenzzentrum Berlin der INTER Versicherungsgruppe

Thomas Killius

Direktor/Bereichsleiter Firmenkunden der Berliner Volksbank eG

Till Kraetzer

Bereichsleiter Starter Center und Start-ups der Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Arne Lingott

Abteilungsleiter Betriebsberatung der Handwerkskammer Berlin

Daniel Mohaupt

Mitglied des Vorstandes der PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

Karsten Scherff

Direktor Firmenkunden der Deutsche Bank AG Corporate Bank

Bartho Schröder

Direktor/Leiter Kunden- und Produktmanagement der Berliner Sparkasse

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Aufwandsentschädigungen von insgesamt 18.917,65 EUR gezahlt.

Berlin, 17. April 2024

**BBB BÜRGSCHAFTSBANK
zu Berlin-Brandenburg GmbH**



Steffen Hartung



Peter Straub




„Wenn die Biene von der Erde verschwindet, hat der Mensch noch vier Jahre zu leben.“ – Albert Einstein.

Neu auf dem Dach in der Franklinstraße: unsere Bienen im Einsatz.

Folgen Sie dem Imkerteam gerne auf Instagram: STIRK_2022
Oder besuchen Sie die Website:
www.Bee-4-Business.de

 BürgschaftsBank
Berlin
angenehm anders

 Hier landet die Flotte der
BürgschaftsBank
Berlin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin Brandenburg GmbH, Berlin (im Folgenden „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §§ 340k, 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des

Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitere Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Davon werden uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitere Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §§ 340k, § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann. beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Hannover, 25. April 2024

AWADO GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Katja Hampe **Holger Rosenhagen**
Wirtschaftsprüferin **Wirtschaftsprüfer**

Statistik für das Geschäftsjahr 2023



Bürgschaften und Garantien

1. Antragseingang – inkl. BoB*-Programm

	Anzahl		Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR		Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Einzelhandel	29	49	9.977,6	22.040,0	7.633,6	16.712,0
Großhandel	19	15	13.232,0	9.944,0	9.685,2	7.420,2
Handwerk	34	36	14.320,0	17.289,5	10.799,4	12.785,5
Industrie	14	12	6.950,3	6.520,6	5.228,4	4.648,9
Dienstleistungen	104	140	43.686,0	88.834,1	32.071,8	65.382,7
Freie Berufe	16	15	6.097,0	8.782,2	4.670,0	6.910,8
Gesamt	216	267	94.262,9	153.410,4	70.088,3	113.860,1

2. Genehmigte Anträge nach Gewerbebezweigen – inkl. BoB*-Programm

	Anzahl		Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR		Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Einzelhandel	23	40	10.410,6	12.103,0	7.776,5	9.272,4
Großhandel	15	12	11.517,0	9.994,0	8.229,7	7.655,2
Handwerk	31	34	13.270,0	16.260,5	9.951,9	12.007,6
Industrie	12	10	2.850,3	6.368,0	2.150,5	4.560,4
Dienstleistungen	81	119	31.501,0	56.898,6	23.250,9	42.948,0
Freie Berufe	9	13	2.732,0	6.582,2	2.073,2	5.150,8
Gesamt	171	228	72.280,9	108.206,3	53.432,6	81.594,4

3. Genehmigte Anträge nach Existenzgründungsvorhaben und Vorhaben bestehender Unternehmen

	Anzahl		Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR		Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Existenzgründer	78	120	29.443,7	50.229,8	22.191,2	39.254,5
Bestehende Unternehmen	93	108	42.837,2	57.976,5	31.241,4	42.339,9
Gesamt	171	228	72.280,9	108.206,3	53.432,6	81.594,4

*Bürgschaftsantrag ohne Bank

4. Genehmigte Bürgschaften und Garantien nach Finanzierungspartnern

	Anzahl		Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR		Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Sparkassen	83	88	33.800,6	33.417,7	24.886,7	24.356,8
Genossenschafts- banken	51	64	17.883,3	31.164,0	12.934,7	23.968,6
Privates Bank- gewerbe	32	57	18.197,0	31.939,6	13.931,2	24.132,5
Leasing- gesellschaften						
Mittelst. Beteili- gungsgesellschaft	5	19	2.400,0	11.685,0	1.680,0	9.136,5
Intern genehmigte BoB *)		0				
Gesamt	171	228	72.280,9	108.206,3	53.432,6	81.594,4

5. Geleistete Ausfälle

	Anzahl		Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR		geleistete Ausfallzahlung TEUR	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Einzelhandel	16	10	6.183,4	1.795,1	4.151,1	1.301,9
Großhandel	4	5	175,1	1.065,4	132,3	626,5
Handwerk	4	2	1.773,8	389,2	1.254,0	311,3
Industrie	3	3	970,6	185,9	718,4	155,4
Dienstleistungen	21	9	2.712,8	1.113,4	1.939,7	817,7
Freie Berufe	1	0	218,5	0,0	174,8	0,0
Gesamt	49	29	12.034,2	4.549,0	8.370,2	3.212,7

Zählung der Verträge nur im Jahr der 1. Zahlung, Nachzahlungen werden nur im Volumen berücksichtigt.

6. Neugeschäft der letzten 5 Jahre

	Anzahl	Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR	Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR
2019	253	92.645,4	67.011,8
2020	308	95.038,0	72.040,4
2021	207	94.802,3	72.118,0
2022	228	108.206,3	81.594,4
2023	171	72.280,9	53.432,6
Gesamt	1.167	462.973	346.197

7. Sonstige statistische Angaben

	2023	2022
Durchschnittlicher Betrag Kredit/Beteiligung in TEUR	422,7	474,6
Durchschnittlicher Betrag Bürgschaft/Garantie in TEUR	312,5	357,9
Ausfallquote in % (Ausfallanteil BBB bezogen auf das Gesamtbligo)	2,8	1,1
Arbeitsplatzeffekte:		
geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze	4.784	4.029
davon Ausbildungsplätze	94	83
Gesamtvorhaben, die mit Bürgschaften/Garantien umgesetzt wurden (in TEUR)	104.560	143.604



Impressum

**BBB Bürgschaftsbank
zu Berlin-Brandenburg GmbH**
Franklinstraße 6
10587 Berlin

Telefon 030-311 00 4-0
Telefax 030-311 00 4-55
info@buergschaftsbank.berlin
be.ermoeglicher.de

Gestaltung und Umsetzung:
Kaiserwetter GmbH
www.kaiserwetter.de

